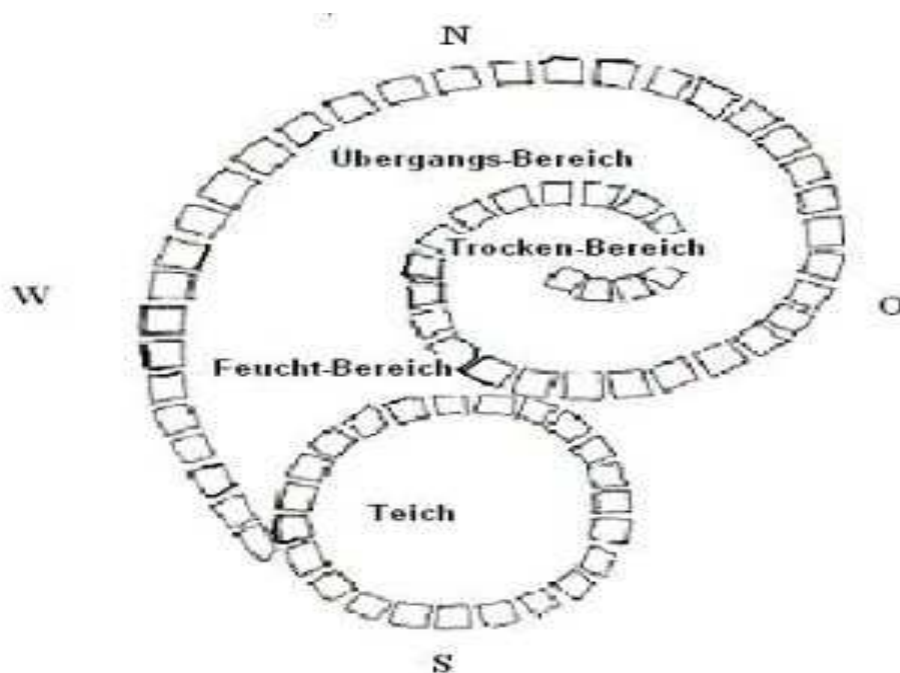


*Wie legt man eine Kräuterspirale an?*



In einem Garten sollten Kräuter keinesfalls fehlen. Ihre wichtigste und bekannteste Verwendungsmöglichkeit ist sicher als Gewürz für Speisen in der Küche und als Tee. Schon seit Urzeiten werden sie zu Heilzwecken gesammelt. Aber auch ihre Schönheit, ihr Duft und ihre vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten in der Kosmetik machen sie für uns unentbehrlich. Natürlich sind sie auch für unsere Insekten eine willkommene, für manche gar die einzige Nahrungsquelle. Warum also nicht einmal eine Kräuterspirale oder Kräuterschnecke im Garten bauen. Hier kann man auf relativ kleinem Raum eine Vielzahl von Kräutern mit ihren verschiedenen Standortansprüchen unterbringen und hübsch sieht es allemal aus.

#### **Plan für eine Kräuterspirale:**



**Durchmesser: 3 m**

**Höhe: ca. 30 cm bis 1 m**

## Material:

- Natursteine (Feldsteine, Sandsteine, Findlinge u.a.)
- Abbruchsteine (alte Ziegelsteine, Gehwegplatten)
- Holz
- Splitt für die Drainage
- Steine oder Schotter (Bauschutt) für den Kern
- Sand mit Kies vermischt
- Teichfolie oder ein altes Gefäß (Waschkessel, Eimer, großer Topf)
- Gartenerde
- Kompost

## Bau:

- auf etwa 3 m im Durchmesser wird die Erde Spatentief ausgehoben
- alles mit Splitt wieder verfüllen (Drainage)
- jetzt eine spiralförmige Trockenmauer aus dem gewünschten Material mit wenigstens 1 ½ Windungen errichten, in der Mitte mindestens 1 m hoch, auslaufend bis ca. 30 cm hoch, mit dem Innenmaß (Windungen) von 60-80 cm (wichtig für gute Wachstumsbedingungen)
- am Ende das Gefäß in die Erde einlassen oder einen kleinen Teich mit Teichfolie errichten, sollte im Süden liegen (Nord-Süd-Ausrichtung)
- anschließend Steine oder Schotter in den Kern auffüllen (etwa halb hoch)
- dann den Sand mit Kies vermischt hinzufügen und spiralabwärts mit Gartenerde und Kompost mischen, so dass zum flachen Ende hin immer bessere Erde entsteht, der Boden sollte oben aus weniger fruchtbarem Sand - Lehm-Gemisch und unten aus fruchtbarer Gartenerde bestehen
- anfüllen bis etwa 10 cm unter den Mauerrand

## Pflanzung:

- im Frühjahr oder Herbst anlegen
- die Kräuter je nach ihren Anforderungen an den Boden und die Feuchtigkeit in den entsprechenden Bereich der Spirale pflanzen (siehe Tabelle)
- darauf achten, dass schwachwüchsige nicht durch starkwachsende Kräuter „erdrückt“ werden können
- nicht zu dicht pflanzen
- die Kräuter wollen noch wachsen und brauchen Licht und Luft zum guten Gedeihen und zum Schutz vor Krankheiten (z.B. Pilzbefall)
- auch eine Kräuterspirale will gepflegt werden, sonst entsteht schnell ein undurchsichtiges Gestrüpp, deshalb nicht mehr als 10 höchsten aber 15 Kräuterarten pflanzen
- sehr groß werdende Pflanzen und solche die starke Wurzeläusläufer bilden, besser außerhalb der Kräuterspirale ansiedeln
- auch die Zwischenräume der Trockenmauer bepflanzen

<b>Wasser-Bereich</b>	feucht und nass durch den Minniteich	Bachbunge Wassermintze Seerose Kalmus Schwertlilie Brunnenkresse	Verbindung zur Umgebung herstellen
<b>Feucht-Bereich</b>	humusreich, sonnig und feucht	versch. Minze Sauerampfer Guter Heinrich Rauke Schnittlauch Petersilie Kerbel Zitronenmelisse	Bildet Übergang zur Wasserzone
<b>Übergangs-Bereich</b>	Halbschattig, humos, trocken	Portulak Oregano Pimpinelle Ysop	Überwiegend heimische Kräuter
<b>Trocken-Bereich</b>	durchlässig, mager und trocken, kalkhaltig	Bergbohnenkraut Basilikum Thymian Salbei Lavendel Majoran Currykraut Rosmarin Ysop	Bevorzugt von mediterranen Kräutern
<b>Trockenmauer</b>		kriech. Thymian Tripmadam Dachwurz	Anspruchslose Pflanzen

Auf dem Gipfel der Spirale und um die Steine herum wird besonders viel Wärme gespeichert. Hinter dem Hügel und nahe den höherwachsenden Sorten entstehen schattige Plätze. Auch durch den Boden lassen sich ganz unterschiedliche Bedingungen schaffen: von kalkhaltig bis humos und sogar wasserhaltig für z.B. Seerosen. Man sollte probieren und nach und nach den richtigen Standort für seine Pflanzen herausbekommen. Die obige Tabelle soll dabei lediglich eine Orientierungshilfe sein.

Literaturliste kann eingesehen werden.

Erstellt für TTV „Sächsische Schweiz“ e.V. von Kathrin Drossel, Fachberater, [www.gdrossel.de](http://www.gdrossel.de)